

SAMF-Jahrestagung:  
Migration, Migrant/innen und Arbeitsmarkt –  
zwischen Entgrenzung, Ausgrenzung und Segmentierung  
Mülheim a.d. Ruhr, 23./24. Februar 2012



## Entwicklungen der Migrationspolitiken unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise im europäischen Vergleich

Christiane Kuptsch  
International Migration Branch  
ILO



# Überblick

- ⇒ Der Kontext von veränderten Migrationspolitiken
  - Arbeitsplatzverluste in Wirtschaftszweigen mit hoher Migrantenbeschäftigung
  - Optionen für Migranten
- ⇒ Empfängerländer-Reaktionen
  - Reduzierte Neuzuwanderungen
  - Schutz von Arbeitsmärkten für einheimische Arbeitskräfte
  - Bekämpfung irregulärer Migration
  - Rückwanderungsprogramme
- ⇒ Bewertung
  - Einordnung der Reformen, Politik-Raum, Lebensdauer
- ⇒ Auswirkungen: Die Krise als Chance?



## Arbeitsplatzverluste in Wirtschaftszweigen mit hoher Beschäftigung von Migranten

- ⇒ In Europa wie anderswo finden Migranten häufig Arbeit in der Bauwirtschaft, der weiterverarbeitenden Industrie, der Landwirtschaft, im Hotel- und Restaurantgewerbe, im Gesundheitswesen und im Bereich der häuslichen Dienstleistungen. Dies sind auch einige der Sektoren, die von der Krise besonders schwer getroffen wurden.
- ⇒ Einige Sektoren sind wirtschaftlichen Schwankungen stärker unterworfen als andere. Die Elastizität der Arbeitskräftenachfrage ist besonders hoch im Bau, im Einzelhandel, in Hotels und Restaurants – die stärksten Beschäftigungskürzungen sind hier zu verzeichnen – weniger in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Erziehung.
- ⇒ Tendenziell sind Unterschiede zwischen einheimischen und ausländischen Arbeitskräften gewachsen.



## Optionen für Migranten: zurück, woandershin oder bleiben?

- ⇒ Migration Policy Institute (2009): die meisten Migranten „bleiben wo sie sind“
- ⇒ Vieles hängt ab von Erwartungen zur Entwicklung im Heimatland oder einem Drittland
- ⇒ Anreiz zur Rückkehr: wenn Migranten sich frei zwischen Heimat- und Gastland bewegen können (Cassarino, 2008)
- ⇒ Strukturelle Faktoren sind wichtig, aber die Optionen, die Migranten haben, erklären sich auch über persönliche Charakteristika und individuelle Situationen:
  - Geschlecht
  - Bildungsstand
  - Gründe für die Migration
  - Einwanderungsstatus u.Ä. (z.B. Anspruch auf Sozialleistungen)

# Empfängerländer-Reaktionen

Reaktionsart	Beispiele von Politikwechseln	Länderbeispiele
Neue Regeln	Neue Gesetzgebungen werden eingeführt, Umkehr von Politiken	Neue schwedische Einwanderungspolitik Italiens neue Gesetzgebung zur Kriminalisierung von Migranten in irregulären Situationen
	Neue Programme werden aufgelegt	Rückwanderungsprogramme in Spanien und der Tschechischen Republik
Umgestaltung von Regeln	Punktesysteme heben die Punktzahl an	GB: Abschnitt 1 PBS (Hochqualifizierte)
	Kriterien für den Arbeitsmarkttest werden verschärft	GB: Abschnitt 2 PBS (Qualifizierte mit Arbeitsangebot)
	Listen mit Mangelberufen werden gekürzt	Spanien: „Regime General“
	Quoten werden reduziert	Italien: Zugangsquote Spain: „Contingente“
Anwendung von Regeln	Häufigere Arbeitsplatzinspektionen / besonders Sektoren und Arbeitsstätten mit vielen Migranten werden ins Visier genommen	Frankreich: publikumswirksame Überprüfung von Arbeitsstätten
	Lockerung von Dienstleistungsregeln (Bearbeitungsrückstände)	



## „Policy space“: Veränderungen oder nicht?

- ⇒ Klare Muster oder Gründe für unterschiedliche Reaktionen sind nicht auszumachen (z. B. Ausgestaltung des Sozialstaates)
- ⇒ Veränderungen dort, wo in der jüngeren Vergangenheit signifikante Migrationszuflüsse verzeichnet wurden
- ⇒ Stabile Politiken im Bereich der saisonalen Landwirtschaft (in den wohlhabenden Empfängerländern Europas - wie auch in anderen Weltregionen - ist die Beschäftigung in der Landwirtschaft trotz Krise relativ stabil geblieben)
- ⇒ Bestimmte Migrationsflüsse können schlecht reduziert werden, politische Unwegbarkeit:
  - Menschenrechtsverletzungen oder Verletzung erworbener Rechte (z.B. Flüchtlinge, Familienzusammenführung)
  - Multi- und bilaterale Abkommen
  - Handelsbeziehungen und Abhängigkeiten von Sendeländern (Produkte, Energieversorgung)



## „Lebensdauer“ der Veränderungen

- ⇒ Die Umgestaltung von Regelungen und ihre andere Anwendung sind leichter wieder umkehrbar als neue Gesetzgebungen, daher weniger permanent.
- ⇒ Schweden und Italien: Gesetzesänderungen. Sind diese jedoch das Produkt der Krise oder wurde die Krise nur zur Rechtfertigung benutzt, um Reformen durchzusetzen, die durch bestimmte politische Konstellationen möglich geworden sind?
- ⇒ Rückwanderungsprogramme (Spanien, Tschechische Republik) haben die Tendenz, länger anzudauern (siehe D, F, NL).
- ⇒ Alles in allem: Krise hat nicht zu Umstürzen in der Migrationspolitik europäischer Länder geführt. Hauptsächlich: Regelanpassung und andere Anwendung, kann beides leicht wieder zurückgenommen werden.

# Die Krise als Chance

- ⇒ Staaten haben die Verantwortung, Arbeitsmigranten vor Ausbeutung zu schützen und sicherzustellen, dass sie ihre Rechte auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit, die ihnen nach internationalem Recht zustehen (z.B. gemäß Ü 97 und 143 der ILO), auch wahrnehmen können
- ⇒ In der Praxis ist es die Rolle von Arbeitsministerien und –verwaltungen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen
- ⇒ In der Vergangenheit: Zurückfahren von Zuständigkeiten im Bereich der Migration für Arbeitsministerien
- ⇒ Perspektivwechsel dank der Krise, was staatliches Handeln betrifft
  - Neoliberalismus vs. Liberalismus
  - “High politics” vs. “low politics”





## Die Krise als Chance (Fortsetzung)

- ⇒ Die Krise hat die Sicht in Frage gestellt, dass Märkte selbstregulierend sind: Staaten haben einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Finanzmärkte beigetragen (Stichwort Bankenrettung)
- ⇒ Im Bereich Migrationspolitik: die Krise hat Arbeitsmarktfragen in den Vordergrund gerückt (im Vergleich zu Sicherheitsbetrachtungen); Migranten als ökonomische Akteure, nicht mehr nur als Sicherheitsrisiken
- ⇒ Rolle der Sozialpartner? Zugenommen, abgenommen? Wir wissen es nicht.
- ⇒ Eventuell auch mehr internationale Anerkennung der zentralen Rolle der Arbeitswelt im Politikfeld Migration